

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Stefanie Remlinger (GRÜNE)**

vom 08. September 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. September 2014) und **Antwort**

Lehrkräfte-Einstellungen und fachfremder Unterricht

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch war der Bedarf an Neueinstellungen von Lehrkräften (VZE) für das Schuljahr 2014/15 mit Datum zum 1. August 2014? (sortiert nach Fach, Schulform und Bezirk)

2. Wie viele Lehrkräfte (absolut/VZE) konnten für das Schuljahr 2014/15 mit Datum zum 1. August 2014 eingestellt werden? (sortiert nach Fach, Schulform und Bezirk)

Zu 1. und 2.: Bei den Antworten zu allen Fragen wird auf den jeweiligen Beginn der Maßnahmen Bezug genommen. Zu dem genannten Termin 01.08.2014 erfolgten grundsätzlich keine Maßnahmen. Für das Kalenderjahr 2014 wurde ein Einstellungsbedarf von insgesamt 2.673 Vollzeiteneinheiten (VZE) berechnet, um den Bedarf aufgrund der ausscheidenden Lehrkräfte, der wachsenden Schülerzahlen und der Wiedereinführung der Altersermäßigung abzudecken. Vorausschauend wurden bereits im Frühjahr diesen Jahres 776 (davon im Februar 668) Lehrkräfte eingestellt. Eine stichtagsbezogene Darstellung des Bedarfs ist rückwirkend nicht möglich. Regionale und schulische Aufteilungen sowie die Fachlichkeit der Einstellungsbedarfe werden nicht gespeichert, sondern fortgeschrieben. Sie unterliegen zahlreichen Veränderungen im Laufe des Verfahrens. Zum Beginn des Schuljahres 2014/2015 wurden erneut 2.000 Lehrkräfte eingestellt.

Auswertung nach Schularten:

Schulart	Anzahl
Berufliche Schule	135
Grundschule	813
Integrierte Sekundar- schule	594
Sonderschule	77
Gymnasium und Kolleg	381
Gesamtergebnis	2.000

Auswertung nach Regionen:

Region	Anzahl
01 Mitte	152
02 Friedrichshain-Kreuzberg	113
03 Pankow	139
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	165
05 Spandau	161
06 Steglitz-Zehlendorf	172
07 Tempelhof-Schöneberg	217
08 Neukölln	220
09 Treptow-Köpenick	108
10 Marzahn-Hellersdorf	77
11 Lichtenberg	137
12 Reinickendorf	166
13 Berufliche/zv Schulen	172
Gesamtergebnis	2.000

Eine Auswertung nach Fächern liegt in der gewünschten Form nicht vor, zudem sind die Lehrkräfte zumeist in zwei oder mehr Fächern ausgebildet, was sich nicht standardisiert darstellen lässt.

3. Wie viele ReferendarInnen (ohne ReferendarInnen im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst) nehmen für das Schuljahr 2014/15 mit Datum zum 1. August 2014 ihr Referendariat auf und mit wie viel VZE wird ein/e ReferendarIn bei Berechnung des Bedarfs gewichtet? (sortiert nach Fach und Schulform)

Zu 3.: Am 18.08.2014 haben 557 Referendarinnen und Referendare den herkömmlichen Vorbereitungsdienst begonnen.

Lehramt an ...	Anzahl
Grundschulen	60
Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien	473
Beruflichen Schulen	24
Gesamtergebnis	557

Eine Auswertung nach Fächern liegt nicht vor, zudem sind die Lehrkräfte zumeist in zwei oder mehr Fächern ausgebildet, was sich nicht standardisiert darstellen lässt. Eine Anrechnung auf den Lehrkräftebestand bei der personellen Ausstattung der Schulen erfolgt mit 7 Unterrichtsstunden pro Person.

4. Wie viele ReferendarInnen nehmen für das Schuljahr 2014/15 mit Datum zum 1. August 2014 den berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst wahr? (sortiert nach Fach und Schulform)

5. Wie viele QuereinsteigerInnen nehmen für das Schuljahr 2014/15 mit Datum zum 1. August 2014 den berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst wahr? Wie viele QuereinsteigerInnen müssen ein zweites Fach nachstudieren? (sortiert nach Fach und Schulform)

Zu 4. und 5.: In den erfolgten 2.000 Einstellungen sind 300 Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger enthalten. Davon haben 250 bereits zwei Berliner Unterrichtsfächer studiert und den berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst am 18.08.2014 begonnen. Die anderen eingestellten Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger mit nur einem anerkannten Fach der Berliner Schule werden das zweite Fach berufsbegleitend nachstudieren. Hierbei handelt es sich größtenteils um Absolventen der Fächer Sport und Musik, die das Lehramt an Grundschulen anstreben.

Schulart	Anzahl
Berufliche Schule	40
Grundschule	105
Integrierte Sekundarschule	114
Sonderschule	4
Gymnasium und Kolleg	37
Gesamtergebnis	300

Die 250 eingestellten Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger im aktuellen berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst teilen sich wie folgt auf:

Lehramt an Grundschulen (neben den Pflichtfächern Deutsch und Mathematik):

- 28 Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)
- 16 Musik
- 10 Sport
- 4 Englisch
- 7 sonstige Fächer
- 65 insgesamt

Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien sowie an beruflichen Schulen (nach Hauptfächern):

- 10 Arbeitslehre/Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT)
- 20 Biologie
- 28 Chemie
- 26 Physik
- 4 Informatik
- 37 Mathematik
- 7 Sport
- 5 Sonderpädagogische Fächer
- 34 Berufliche Fächer (z.B. Sozialpädagogik, Bau-, Metall-, und Elektrotechnik)
- 14 Sonstige Fächer
- 185 insgesamt

Neben den o.g. Lehrkräften befinden sich aktuell 145 weitere Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger aus früheren Einstellungsverfahren im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst.

6. Gibt es Schulen im Land Berlin, deren Unterdeckung an Lehrstellen zum Start des Schuljahres 2014/15 größer als 5% ist? Wenn ja, wie heißen diese Schulen und wie hoch ist die jeweilige Unterdeckung?

Zu 6.: Berlinweit ist von einer ausreichenden personellen Ausstattung auszugehen. Die Schulen wurden mit Beginn des Schuljahres brieflich auf die Nachsteuerungsmöglichkeit hingewiesen, hiervon haben vereinzelte Schulen – z. B. wegen kurzfristiger Erkrankung o.ä. Gebrauch gemacht. In Einzelfällen werden Nachsteuerungen durch neue Auswahlverfahren notwendig sein. Die Ergebnisse der Abfrage zur Ausstattung der Berliner Schulen zu Beginn des Schuljahres werden jährlich im November dem Hauptausschuss vorgelegt. Zurzeit befindet sich diese Abfrage noch im Prozess.

7. Gibt es in bestimmten Fächern und Schulformen Überkapazitäten (Fächer, Schulformen, usw.) an Lehrkräften? Wenn ja, wie lauten diese und wie erklärt sich der Senat diesen Sachverhalt?

Zu 7.: In Berlin - wie auch bundesweit - gibt es ein großes Angebot an ausgebildeten Lehrkräften in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern Geschichte, Politik, Sozialkunde und Geografie/Erdkunde durch die Berufswünsche der Abiturientinnen und Abiturienten. In diesen Fächern besteht auch ein Überangebot in der Berliner Schule. Zudem gibt es im Land Berlin nach wie vor Überkapazitäten für das Fach Russisch, was der historischen Entwicklung geschuldet ist.

8. Wie viele Lehrkräfte, die eine Befähigung zur Studienrätin bzw. Studienräte besitzen, sind derzeit an Grundschulen eingesetzt (sortiert nach Fach und Schule)? Werden diese Lehrkräfte auch in den Klassen 1-4 unterrichten?

Zu 8.: Im Schuljahr 2013/2014 (Stichtag: 01.11.2013) waren an allen öffentlichen Berliner Grundschulen 110 aktive Lehrkräfte mit der Lehramtsbefähigung zur Studienrätin/Studienrat beschäftigt (entspricht 1 %). Von diesen Lehrkräften haben 65 Personen mit unterschiedlichen Stundenanteilen auch in Klasse 1 - 4 unterrichtet. Daten für das aktuelle Schuljahr sind derzeit noch in Bearbeitung, es ist jedoch davon auszugehen, dass die Gesamtzahl aufgrund der erfolgten Einstellungen höher sein wird.

9. Wie verteilt sich der fachfremde Unterricht in Berlin innerhalb der letzten fünf Jahre (sortiert nach Fach und Schulform)?

10. Wie bewertet der Senat die Entwicklung des fachfremden Unterrichtes und welche Schlüsse zieht er aus seiner Bewertung?

Zu 9. und 10.: Es existiert keine Statistik nach Fach, Schulform und Historie, die den fachfremden Unterricht untersucht. Nur auf spezielle Anforderungen hin werden einzelne Auswertungen zum fachfremden Unterricht erstellt. Sowohl die Prozesse zur Einstellung neuer Lehrkräfte als auch die Unterrichtsorganisation vor Ort haben das Ziel, fachfremden Unterricht zu minimieren.

11. Wie viele zusätzliche Neueinstellungen in VZE werden durch den Abbau der Arbeitszeitkonten benötigt und wie verteilen sich diese Neueinstellungen auf das Schuljahr 2014/15 und die darauf folgenden Schuljahre?

12. Wie viele zusätzliche Neueinstellungen in VZE werden durch die Einführung der Altersermäßigung benötigt und wie verteilen sich diese Neueinstellungen auf das Schuljahr 2014/15 und die darauf folgenden Schuljahre?

Zu 11. und 12.: Zurzeit werden ca. 300 Vollzeit-einheiten (VZE) für den Abbau der Lebensarbeitszeitkonten in Form von Anrechnungsstunden benötigt, für die Altersermäßigung ca. 400 VZE. In den nächsten Jahren ist der Bedarf durch die Einstellungen, die diesbezüglich zum Schuljahr 2014/15 erfolgt sind, im Wesentlichen abgedeckt.

Berlin, den 17. September 2014

In Vertretung

Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Sep. 2014)